

Ein Gott, der uns das Tanzen lehrt

'Ich würde nur an einen Gott glauben, der zu tanzen verstünde.'

Friedrich Nietzsche (1844-1900)

Nietzsche beschwört, in schrillen, orakelnden, aber auch immer wieder poetischen Tönen, einen 'tanzenden' Gott herauf, der unseres 'Glaubens überhaupt würdig' wäre; einen Gott der 'leichten Füße, jenseits alles Vernünftigen und Biedermännischen', der 'selbst bei heiligen Handlungen des Lachens nicht lassen' könnte. Diese Beschwörungen haben nichts mit der Empfehlung des Leichtsinns zu tun. Im Gegenteil, der Verkünder des 'Antichrist' öffnet einen neuen Horizont des 'heiligen Ernstes': Nach dem 'Tod Gottes' - des 'alten Gottes' - stehe jetzt der ständige Kampf um die 'eigentliche Menschwerdung' an. Antidot gegen die auf den 'Gottesmord' folgende Bedrohung durch 'Nihilismus' und Verzweiflung sei die dauernde Bemühung um die individuelle Selbsterziehung und Personwerdung. Aus 'Duckmäusern' unter der 'Sklavenmoral' des 'alten Gottes' sollen wir Spätmoderne nun - 'jenseits von Gut und Böse' - zu 'Lebenskünstlern' werden: zu 'Dichtern unseres Lebens, und zwar im Kleinsten und Alltäglichsten zuerst.'

Inwiefern Nietzsches Gottesobsession einen geistesgeschichtlichen Wendepunkt darstellte, und in welchem Sinne dieser 'Pfahl im Fleische' eines Philosophen des ausgehenden 19. Jahrhunderts für uns Heutige erhellend und orientierend sein kann, möchte ich Ihnen in einem kurzen Einführungsreferat darzulegen versuchen. Anschließend wollen wir uns im offenen Gespräch unbefangen auf die Resonanzen besinnen, die Nietzsches Gedanken in uns in Schwingungen gebracht haben.

Philosophische Kenntnisse sind *keine* nötig!



Eva Schiffer, M.A.

Arbeit als freie Philosophin in Zürich.
Studium und Studienabschluss (MA) Philosophie
(Schwerpunkt Erkenntnistheorie und Ethik),
Ideengeschichte, vergleichende Literatur (Sussex University, England).
Nachdiplomstudium in London
(London School of Economics) und Florenz (European University Institute).
Ballettausbildung in Zürich, Basel und Graz.
Theaterarbeit in England (London Half Moon Theatre) und
Schottland (Edinburgh Fringe Festival).
Übersetzungen (Philosophie - u. a. Karl Popper - und Theater - u. a. Karl Valentin).

Langjährige Tätigkeit als Dozentin für Philosophie und Englisch
(z.Zt. Pädagogische Hochschule Zürich).

Seit 1997 eigene Philosophische Praxis.
Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Praktisches Philosophieren und der
Internationalen Gesellschaft für Philosophische Praxis.